Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zum Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin wurde für die Amtszeit vom 1. April 1912 bis dahin 1914 der Professor für landwirtschaftliche Maschinenkunde Dr. Gustav Fischer gewählt. Prof. Fischer ist auch Leiter des Maschinenprüfungsamtes der Landwirtschaftskammer. — „Um mich ist es nicht schade, mein Elend ist zu groß," so schrieb die 26 Jahre alte Näherin Bronislawa Nowicka, die für sich allein in der Memeler Straße 69 wohnt, mit Kreide auf den Tisch, nachdem sie den Entschluß gefaßt hatte, sich das Leben zu nehmen. Die Lebensmüde muß irgend einen geheimen Kummer gehabt haben, denn sie hatte ständig Arbeit und verdiente soviel, daß sie durchaus keine Not litt. Im Hause zeigte sie immer ein freundliches Wesen, verkehrte aber mit niemand vertraulicher. Nachdem man sie zwei Tage lang nicht gesehen hatte, öffnete man neulich ihre Wohnung und fand sie in ihrer Arbeitsstube tot auf dem Fußboden liegen. Sie hatte den Hahn ihrer Lampe geöffnet und sich mit Leuchtgas vergiftet. — Eine Eisetragödie spielte sich in dem Hause Löwestraße 17 ab. Dort wohnt im vierten Stock seit 8 Jahren der 59 Jahre alte frühere Kassenbote J. Sonntag mit seiner 2 Jahren jüngeren Frau Marie und seinem einzigen, 28 Jahre alten Sohne. Als dieser die elterliche Wohnung aufsuchte, bot sich ihm im Schlafzimmer ein schrecklicher Anblick. Im Bette lag die Mutter mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, dicht daneben saß, auch aus einer Wunde am Kopfe blutend, auf einem Stuhle der Vater. Beide hatten die Besinnung verloren. Er benachrichtigte die Polizei, welche die Eheleute ins Krankenhaus brachte. Dort liegt der Mann in sehr bedenklichem Zustande darnieder, auch die Frau ist schwer verletzt, doch hofft man sie am Leben erhalten zu können. Die Ursache der Tragödie ist in Krankheit beider Eheleute zu suchen. — Hier wurden in dem Hause Ruppinerstraße 101 die 64 Jahre alte Schneiderin Friederike Baumann und ihr um ein Jahr jüngerer Bruder als Leichen aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung herbeigeführt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Cüstrin. Ein größeres Schadenfeuer entstand in der Cüstriner Altstadt. In dem Lagerraum des Tischlermeisters Gillert war Feuer ausgebrochen, das an den vorhandenen Holzvorräten reichliche Nahrung fand. Die Löschversuche der Nachbarn, die den Brandherd entdeckt hatten, waren vergeblich. Reichlich zwei Stunden hatte die Freiwillige Feuerwehr zu tun, um eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhüten. Der Lagerraum ist vollständig ausgebrannt.

Provinz Ostpreußen.

Marienwerder. Von einem tötlichen Unglücksfall wurde der 64 Jahre alte Arbeiter Karl Tiedemann aus Marcese betroffen. Beim Abladen von Lanaholz wurde er von einem von hohem Gestell abstürzenden Baumstamm so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle verstarb.

Osterode. In der Dampfmahlmühle der Firma Müller und Herrnberg ereignete sich ein bedauernswerter Unfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Die Müllergesellen Paul Truskinski und Richard Liedtke hatten Nachtarbeit. Während das Werk im Betrieb war, soll der Riemen eines Elevators im dritten Stockwerk lose geworden sein. Diesen wollte Truskinski nun instand sehen, wobei er von dem Riemen erfaßt und in eine Scheide gezogen wurde. Mit zermalmtem Kopf wurde der junge Mann auf den Fußboden abgeschleudert. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen.

Thorn. Obwohl die Weichsel hier noch mit dickem Eise bedeckt ist, hat sie schon wieder zwei Menschenleben zum Opfer gefordert.

Walterkehmen. Ein große Scheune des Gutsbesitzers Franz Heirat-Karlliensm ist ein Raub der Flammen geworden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Arbeiter Heinrich Spode, der bei dem Fuhrhalter Ewerkeit auf Schäferei beschäftigt ist, war beim Abladen von Eisenplatten beschäftigt. Dabei wurde er von einer Platte befallen und ihm die linke Schulter ausgerenkt.

Dt.-Eylau. Ein schwerer Unfall fall ereignete sich auf dem hiesigen Ostbahnhof. Beim Rangieren lehnte sich der Lokomotivführer Treder zu weit hinaus und stieß dabei mit dem Hinterkopfe so heftig gegen einen Signalmast, daß er eine Gehirnerschütterung und schwere Quetschung des Kopfes erlitt. Bewußtlos wurde er in seine Wohnung gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Krojanke. Der hier bekannte Besitzer Meyer zu Dreidorf, früher in dem 9 Kilometer von hier entfernten Dorfe Buntowo wohnhaft, ist gestorben; seine Frau die das aus schadhaftem Ofen ausströmende Gas ebenfalls eingeatmet hatte, liegt krank darnieder.

Provinz Pommern.

Ducherow. Durch den Sturm wurde in Ducherow ein Viehstall des Rittergutsbesitzers von Borke umgeworfen. 50 Haupt Rindvieh sind dabei umgekommen.

Drawehn. Rittergutsbesitzer Wagner verkaufte sein unweit Drawehn gelegenes Rittergut an den Rittergutsbesitzer Ernst Wagner für rund 500,000 Mark.

Horst. Gutsbesitzer Deter in Horst verkaufte sein Gut für 320,000 Mark an den Landwirt Kempin, früher im Baumgarten, Kreis Dramburg.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der in weiteren Kreisen bekannte Rechtsanwalt Justizrat Dücker, ein Sohn des bekannten hochbetagten schleswig-holsteinischen Patrioten Rektor a. D. Dücker in Altona, wurde in einer Gesellschaft von einem Schlaganfall betroffen und liegt schwerkrank darnieder.

Apenrade. Der Hofbesitzer J. Jespersen-Blaskjolm, Halbinsel, hat seinen 40. Hektar großen Besitz an einen Mann aus Schelde auf der Halbinsel Broacker für 82,000 M verkauft.

Bad Oldesloe. Dem Gepäckträger Arden wurden beim Rangieren beide Beine abgefahren.

Biarkenese. Aus Furcht vor Strafe hat sich ein 19jähriger Handlungsgehilfe auf dem Krähenberg in Dockenbuden aus einem Revolver zwei Schüsse in die Schläfe beigebracht. Ein Polizeibeamter fand den Lebensmüden völlig erstarrt auf und veranlaßte seine Ueberführung in das Landrat Scheif-Krankenhaus. Dort ist er gestorben.

Friedrichsort. Am 14. April d. J. können ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Torpedowerkstatt hierselbst begehen der Torpedoschlosser-Vorarbeiter Friedrich Wulf in Steenkeel, der Seemann Adolf Arp in der Kolonie Priesterhöhe und der Bureaugehilfe Heinrich Steffen in Alt-Heikendorf; ferner am 26. April der Modellschlermeister Karl Mai in der Kolonie Priesterhöhe.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. In der Nähe des Wehrs der Barnauer Mühlen wurde eine männliche Leiche aus dem Bober gelandet, welche schon lange Zeit im Wasser gelegen hatte. In ihr wurde der seit dem 22. Dezember d. J. vermißte Beamte des Statistischen Amtes, Auerswald, rekognosziert. Auerswald war stark nervenleidend.

Patschkau In Gegenwart des Regierungspräsidenten von Schwerin aus Oppeln, des Landrats von Jerin aus Neisse, mehrere Bürgermeister der benachbarten Städte und einiger Ehrengäste aus Oesterreich wurde neulich das Rathaus eingeweiht. Die Festrede hielt Dr. Hahn, der bereits seit 33 Jahren in Patschkau amtiert. Kommissionsrat Schneider wurde zum Ehrenbürger ernannt.

Sagan. Ein Schadenfeuer brach in dem Hause des Rentiers Walter aus und vernichtete Vorder- und Hinterhaus. Aus dem zu ebener Erde liegenden Modewarengeschäft konnte so gut wie nichts gerettet werden. Die Feuerwehr hatte bei der Enge der Straße und dem starken Rauch einen schweren Stand. Es gelang ihr jedoch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Als Ursache wird Explosion eines Petroleumofens angegeben.

Steubendorf. Aus Furcht vor Strafe erhängte sich ein zwölfjähriger Schulknabe, der mit Spielgenossen im nahen Walde Starkästen von den Bäumen geholt hatte.

Zabrze. Von einstürzenden Gesteinsmassen beim Pfeilerabbau wurde der Häuer Josef Wischolla von hier auf Konkordiagrube erschlagen.

Provinz Posen.

Posen. Ein Unglücksfall mit tötlichem Ausgang ereignete sich kürzlich in dem Vororte Sawade. Dort wurde ein dreijähriges Mädchen allein von ihrer Mutter in der Wohnung zurückgelassen. Während der Abwesenheit der Mutter fielen brennende Kohlen aus dem Ofen, die einen derartigen Rauch entwickelten, daß das Kind einem Erstickungstode erlegen ist.

Bromberg. Am hiesigen höheren Lehrerinnenseminar fand unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Bock aus Posen die Abschlußprüfung statt. Derselben unterzogen sich 21 junge Damen, die sämtlich die Prüfung bestanden.

Gnesen. Die Strafkammer verurteilte den Vikar von Potocki aus Tremessen, der als Vizepräses des dortigen katholischen Arbeitervereins einen Umzug der polnischen Vereine mit ihren Fahnen veranlaßt bezw. geduldet hatte, zu 30 Mark Geldstrafe. Das Schöffengericht hatte den Vikar freigesprochen.

Provinz Sachsen.

Quedlinburg. Der hier vor kurzem verstorbene Rentner Hoffmeyer hat der hiesigen Schützenkorporation die Summe von 14,000 Mark testamentarisch vermacht. Die Zinsen eines Teils, und zwar von 5000 Mark, sollen zu einem Prämiengedächtnisschießen für den Spender, und die Zinsen von weiteren 5000 Mark zu demselben Zwecke zum Gedächtnis seines Vaters verwandt werden. Ueber die Verwendung des Restes von 4000 Mark kann die Korporation frei verfügen.

Torgau. Im nahen Reußen sollte auf dem Grundstücke des Hausbesitzers Krause die Wand eines Stalles umgestürzt werden, um einem Neubau Platz zu machen. Dabei fiel sie aber nicht wie berechnet und begrub den 19 Jahre alten Zichetzsch unter sich. Dieser konnte nur als Leiche unter den Steinmassen hervorgezogen werden.

Wolfenbüttel. Kürzlich starb hier im 83. Lebensjahre der Konsistorial-Vizepräsident a. D. Abt D. Karl Rohde. Der Verstorbene wurde am 4. Dezember 1828 zu Adersheim geboren. Er wurde zuerst Pastor in Vielübbe in Mecklenburg, dann 1860 in Gr.-Dahsum. 1880 wurde er zum Konsistorialrat und 1891 zum Abt von Ribdagshausen ernannt. 1897 wurde er Konsistorial-Vizepräsident und 1899 trat er in den Ruhestand.

Provinz Hannover.

Hannover In Osterwald brannte das Dahlesche Wohnwesen nebst Scheune ab. In Frielingen brannte die an der Bremer Landstraße gelegene Bartelsche Gastwirtschaft. die Ausspannwirtschaft für alle nach Hannover fahrenden Torf- und Kartoffelwagen, ab. Der Viehbestand konnte bei beiden Bränden gerettet werden.

Aurich. Hier starb im Alter von 61 Jahren der Lehrer W. Behrens. Ueber 40 Jahre war er an der hiesigen Stadtschule als Lehrer tätig. Als Vorsitzender des Ostfriesischen Pestalozzivereins sowie des Ostfriesischen Sängerbundes war er über die Grenzen Ostfrieslands hinaus bekannt.

Bodenwerden. Auf dem Bahnhofe Bodenwerder-Linse der Vorwohle-Emmerthaler Bahn verunglückte bei einer Weichenstellung der Zugführer H. Schünemann von hier dadurch, daß ihm ein Bein abgefahren wurde. Auf dem Transport zum Hamelner Krankenhause starb der Unglückliche an Verblutung.

Hann Münden. Im 68. Lebensjahre verstarb hier Senator August Kaup. Die Stadt Münden betrauert in ihm einen Mann, der sich große Verdienste um das Aufblühen der Stadt erworben hat.

Provinz Westfalen.

Horstmoor. Passanten trafen den in Lünen-Süd wohnhaften Kriegsinvaliden Krause in hilfloser Lage auf der hiesigen Kreisstraße an. In entgegenkommender Weise richtete man dem sich inzwischen zut erholten Manne (er wußte bereits seine Kriegserlebnisse wieder zum besten zu geben) in dem gut erwärmten Speisezimmer der Zeche Preußen II ein Lager her. Als er dort am Morgen geweckt werden sollte, war er tot.

Hövelhof. Hier starben zwei Kinder des Landwirts Prinzenring ganz plötzlich. Zwei weitere Kinder derselben Familie sind erkrankt. Man vermutet Vergiftung durch nicht einwandfreies Fleisch. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Raurel. Ein Opfer seiner Berufstätigkeit ist der ledige 26jährige, auf der Zeche Graf Schwerin beschäftigte Bergmann Alois Naglitsch von hier geworden. Vom Bremsberg fiel ein Stück Holz herunter, das dem Naglitsch an den Kopf traf, so daß er eine Gehirnerschütterung davontrug, an der er bald darauf gestorben ist.

Anna. Sein 50jähriges Berufsjubiläum beging der hier in der Buchdruckerei Fr. W. Rubens tätige Schriftsetzer Wilhelm Schmidt. Dem Jubilar, welcher sich einer seltenen geistigen und körperlichen Rüstigkeit erfreut, wurde aus Anlaß seiner Jubelfeier das Kreuz zum Allgemeiner Ehrenzeichen verliehen.

Rheinprovinz.

Bonn. Der Professor für Hygiene, Finkler, ist, 59 Jahre alt, gestorben.

Duisburg. An der Drehbrücke am Marientor sprang ein 18jähriges Dienstmädchen namens Frieda Dittwar, das aus Westpreußen stammte und bei einem Fuhrunternehmer in der Rheinstraße in Stellung war, in den Innenhafen. Nacht acht Minuten wurde das Mädchen von Polizeibeamten an Land gebracht, doch waren Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Essen. Im benachbarten Werden hat der Bergmann Reuter seine Frau erwürgt und sich dann erhängt. Die Polizei fand das Ehepaar, das zwei noch nicht schulpflichtige Kinder hinterläßt, in der Wohnung tot vor.

Frimmersdorf. Dem 20 Jahre alten Erdarbeiter Theodor Seeder aus Barzenstein wurde auf Grube Neuroth beim Zusammenstoß zweier Eisenbahnwagen der Brustkorb eingedrückt.

Gelsenkirchen. Eine schwere Bluttat wurde hier verübt Bei einem Streit mit ihren Nachbarsleuten wurde der 72jährigen Frau Kolpreit der Schädel zertrümmert, so daß sie auf der Stelle tot zusammenbrach. Ihr zu Hilfe eilender Mann wurde ebenfalls tötlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet

Provinz Hessen-Nassau.

Wiesbaden. Der 21jährige Tapezierer Friedrich Bollenhals und der 25jährige Kellner Karl Drichsel, die beide arbeitslos waren, beschlossen sich ihren Lebensunterhalt durch Diebstähle zu verschaffen und zwar machten sie es derart, daß sie sich in Pensionen begaben unter der Angabe, Zimmer zu mieten. Während der eine sich mit der Pensionsinhaberin beschäftigte, stahl der andere, was er erreichen konnte. Auch in Juweliergeschäften und bei Uhrmachern stahlen sie Wertgegenstände auf die gleiche Weise. Wegen 18 vollendeten und 1 versuchten Laberdiebstahl erkannte die Wiesbadener Strafkammer gegen jeden der beiden auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Ziegenhain. In körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische feierten die Eheleute Landwirt H. Klaus Ringel im Immichenhain das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Bei der häuslichen Feier überreichte Herr Pfarrer Eisenbauer nach einer Ansprache die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille nebst Glückwunschschreiben.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Der Fleischermeister Hesse hier schnitt sich mit dem Messer ein Hühnerauge aus dem Fuß. Es entstand eine Blutvergiftung, die nach wenigen Tagen den Tod des rüstigen Mannes zur Folge hatte.

Gera. Hier starb Professor Oberlehrer Schmager vom Realgymnasium, der durch einen Schlaganfall noch im rüstigen Alter dahingerafft wurde.

Jena. Im Alter von 57 Jahren verstarb hier der Bankier Kommerzienrat Rudolf Koch. Der Verstorbene war der Inhaber des Bankgeschäftes Wilhelm Koch jun., und bekleidete mehrere Jahre ein Vorstandsamt in der Weimarischen Handelskammer.

Korbach. Das Gebäude, in dem das Fürstliche Amtsgericht mit seinen 3 Abteilungen untergebracht ist, dient gleichzeitig als Rathaus der Stadt. Schon längst reichen die Räume nicht mehr aus, auch ist das Haus nicht mehr zeitgemäß. Es ist daher der Bau eines neuen Amtsgerichtsgebäudes beantragt worden.

Sachsen.

Mittweida. Unter großer Beteiligung wurde der Senior der hiesigen Lehrerschaft, der im 90. Lebensjahre verstorbene Oberlehrer a. D. Pleißner, beerdigt. Der Entschlafene war Mitbegründer des hiesigen Technikums und der Realschule.

Oschatz. Der 23 Jahre alte Chauffeur Kupfos wurde kürzlich in seiner Wohnung erstickt aufgefunden. Wahrscheinlich sind aus Unvorsichtigkeit glühende Kohlenstückchen beim Schüren des Feuers auf die Briketts gefallen und haben diese zum Brennen gebracht, was großen Qualm erzeugte. Der Verunglückte hatte am Abend vorher einem Vergnügen beigewohnt und war in später Nachtstunde nach Hause gebracht worden.

Selingstädt. Das in der Nähe des hiesigen Bahnhofes gelegene Dampfsägewerk von Arno Schmidt ist vollständig niedergebrannt. Die Ursache des Feuers hat man nicht feststellen können, doch wird Selbstentzündung durch Heißlaufen einer Gatterzüge angenommen. Der Schaden ist in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Agente. der französischen Fremdenlegion haben unlängst sich hier herumgetrieben. und fast wäre ein 18jähriger Bursche aus Klein-Linden in die Falle der Agenten geraten. Die fremden Herren hatten ihn in der Stadt getroffen und in einer hiesigen Wirtschaft mit ihm gezecht. Der unerfahrene Mann war schließlich bereit, mit in die „Fremde" zu gehen. Als er noch einmal nach Klein-Linden wollte, um seine Sonntagskleider zu holen, stellte ihm der Herr eine Kutschx zur Verfügung. Zu Hause erzählte der Bursche, er gehe mit einem Herrn in die Fremde, der ihm bereits Geld gegeben habe. Die Angehörigen schöpften Verdacht und benachrichtigten die Gießener Polizei. Es stelute sich heraus, daß der leichtsinnige Bursche Agenten der Fremdenlegion in die Hände geraten war. In Begleitung eines feingekleideten Herrn traf man ihn am Bahnhofe und brachte ihn zurück.

Homberg. Bei der Bürgermeisterwahl wurde unser seitheriger Beigeordneter Wilhelm Spamer mit 219 Stimmen gewählt.

Mainz. Das Landgericht Mainz hat den Bureaugehilfen Christ. Heinr. Garner wegen Betruges im Rückfall zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Garner, der in einer Fabrik tätig war, lag die Anfertigung der Lohnliste und Auszahlung der Arbeiter ob. Hierbei hat er einige Male Arbeitern zu wenig ausgezahlt und das, was er zu wenig gezahlt hatte, für sich behalten. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Bayern.

Landshut. Kürzlich wurde der Reiter Volker von der 2. Estadron des 2. Schweren Reiterregiments dahier aus Eifersuchtsgründen ermordet. Nunmehr wurden zwei Taglöhner und ein Korbflechter aus dem Dorfe Berg bei Landshut in Haft genommen. Alle drei sind geständig. Sie werden sich vor dem Schwurgericht in Straubing zu verantworten haben.

Obernburg. Unter reger Anteilnahme der hiesigen Bevölkerung feierte der Landwirt Leo Schmitt mit seiner Ehefrau, geb. Deckemann, die goldene Hochzeit.

Pfullendorf. Der Kaufmann Paul Nagel dahier ist nach längerem Leiden im Alter von 50 Jahren gestorben.

Starnberg. Nach kurzer Krankheit starb hier der Privatier Joseph Eisenauer.

Tirschenreuth. Hier starb im Alter von 56 Jahren nach langem Leiden Stadtpfarrer k. Geistl. Rat Jakob Staudinger.

Weimersheim. Der ledige Dienstknecht Andreas Hönig dahier wurde nachts nach einem vorausgegangenen Streite von dem Dienstknecht Dennerloher von hier durch einen Messerstich in die rechte Brustseite lebensgefährlich verletzt.

Württemberg.

Aalen. Der 80 Jahre alte frühere Waffenschmied Privatier Ogger feierte mit seiner 75 Jahre alten Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch großer Rüstigkeit und wurde vom König mit einer Bronzeplakette beehrt.

Heidenheim. Bei der hiesigen Gemeinderatswahl haben von 2,707 Wahlberechtigten 2,162 abgestimmt. Wie vorauszusehen war, brachten die bürgerlichen Parteien 3, die Sozialdemokratie ebenfalls 3 Kandidaten durch. Die Fortschrittliche Volkspartei erhielt 2 Mandate, die Deutsche Partei 1. Gewählt wurden: Former Mack, 1,206 Stimmen; Eisenhobler Kropp, 1,037 Stimmen; Fabrikarbeiter Linse, 1,013 Stimmen, Brauereibesitzer Wunderlick, 955 Stimmen; Graveur Mohn, 888 Stimmen; Fabrikant W. Neunhöffer, 645 Stimmen. Für die nächsten zwei Jahre hat nunmehr die Sozialdemokratie die Mehrheit im Gemeinderat.

Baden.

Tauberbischofsheim. Nach langem, schwerem Leiden starb dahier, 72 Jahre alt, Ad. Jos. Zöller, ein Veteran von 1866, 1870—71 und Inhaber der Roten Kreuz-Medaille. Außer einer großen Anzahl hiesiger Einwohner gaben der Militärverein und die freiwillige Feuerwehr ihrem Kameraden das Geleit zur letzten Ruhestätte. Am Grabe verlas der Vorstand des Militärvereins die Personalien des Heimgegangenen. Die jüngere Mannschaft des Vereins löste die üblichen drei Ehrensalven.

Moos. Die Gemeinde Moos erhält nun nach jahrelangen Bemühungen einen Landungssteg. Von der Kosten trägt der Staat 9000 Mark, während die restlichen 6000 Mark sich so verteilen, daß auf Radolfzell 3,500 Mark, Moos 15,000 Mark, Bohlingen 600 Mark und Bauklotzen 400 Mark entfallen.

Odenheim. Das endgültige Ergeonis der Bürgerausschußwahlen ist folgendes: Fortschr. Volkspartei 21 Sitze, Zentrum 25 Sitze, Sozialdemokraten 14 Sitze.

Rotenfels. Hier beschloß der Bürgerausschuß mit 47 gegen 7 Stimmen die Annahme des von der Großh. Bezirks-Bauinspektion Baden aufgestellten Projekts für den Neubau eines Rathauses mit Lehrerwohnungen. Der Kostenaufwand ist zu 87,200 Mark veranschlagt und die Mittel sollen durch Kapitalaufnahme gedeckt werden.

Rheinpfalz.

Hettenleidelheim. Kürzlich entgleiste die Lokomotive der durch das hiesige Grubengelände ziehenden Industriebahn der Pfälz. Tonwerke Hagenbucher, Schwalb & Cie. und stürzte um. Hierdurch wurde der in den 50er Jahren stehende verheiratete Lokomotivführer Rödling mit voller Wucht von der Maschine herumgeschleudert und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Landau. Unter der Anklage der schweren Kuppelei stand die 46 Jahre alte Tagnerswitwe Katharina Hermann von hier. Die Angeklagte verschmähte es nicht, ihre eigene, noch nicht einmal 14 Jahre alte Tochter zu verkuppeln. Die Verhandlung entrollte ein Bild der schrecklichsten sittlichen Verwahrlosung und endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Ferner wurde auf Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Hier kam es in der Goldschmiedstraße zwischen angetrunkenen Personen zum Streit. Im sich entspinnenden Messerkampf wurde ein junger Mensch von ungefähr 22 Jahren erstochen. Ein zweiter ist schwer verwundet und später ebenfalls seinen Verwundungen erlegen. Die Toten heißen Renoir und Bilmin; beide sin Marmorarbeiter.

Schiltigheim. Beim Zerhauen von Kohlen sprang dem in der hiesigen Brauerei beschäftigten Brauereiarbeiter E. Fuchs ein Stück Kohle in das rechte Auge, so daß der Unglückliche trotz sofortiger Operation die Sehkraft dieses Auges verlieren wird.

Mecklenburg.

Güstrow. Der Großherzog hat dem Krieger- und Militärverein zu Güstrow, der am 25. April 1875 gegründet wurde, an Stelle der alten verbrauchten Fahne eine neue verliehen.

Kölzow. Nach kurzer schwerer Krankheit ist der Rittergutsbesitzer Edmund v. Prollius auf Kölzow bei Dettmannsdorf gestorben. Dadurch hat der deutsche Rennsport einen treuen Freund und begeisterten Anhänger verloren.

Mirow. Der Seminarlehrer Wöller, der fast 5 Jahre an der Landeslehrerbildungsanstalt gewirkt hat, trat aus dem Lehrerkollegium des Seminars aus, um die ihm verliehene Pfarre in Triepkendorf anzutreten. Die Seminaristen verehrten dem abgehenden Lehrer ein kostbares Bild, den zwölfjährigen Jesus im Tempel darstellend.

Niendorf. Der in den weitesten Kreisen des Fürstentums Ratzeburg bekannte Schulze und Ortsvorsteher Ollrogge hier ist im Alter von 70 Jahren gestorben und wurde unter großem Gefolge beerdigt. Der Dahingeschiedene verwaltete sein Amt als Gemeindevorsteher seit dem Jahre 1868 und bekleidete in hiesiger Gemeinde auch den Posten eines Kirchenvorsteher.

Freie Städte.

Lübeck. Das seit 1881 für die Zwecke des Staatsarchivs benutzte Gebäude des ehemaligen Ober-Appellationsgerichts der Hansestädte hat sich nunmehr als zu klein erwiesen, und da auch seine Feuersicherheit nicht mehr den an ein Gebäude mit so überaus wichtigem Inhalt zu stellenden Anforderungen entspricht, beantragte der Lübecker Senat bei der dortigen Bürgerschaft die Bewilligung von 229,000 Mark für ein neues Archivgebäude. — Gegen den Garnisonverwaltungsinspektor Bender ist wegen Unterschlagung ein Steckbrief erlassen worden.

Schweiz.

Bern. Unlängst zerstörte ein Brand an der Laubegasse ein der Familie von Büren gehöriges altes Gebäude mit Scheuerwerk, das von landwirtschaftlichem Dienstpersonal bewohnt war. Die Brandursache ist unbekannt.

Basel. Hier beging Georg Haller, Sekretär des Polizeidepartements, in körperlicher und geistiger Frische sein vierzigjähriges Dienstjubiläum Er hat sich durch seine eifrige Tätigkeit und den nötigen Takt das volle Zutrauen seiner Vorgesetzten sowohl als seiner Untergebenen erworben.

Delsberg. Hier starb, 55 Jahre alt, der Stadtpfarrer und Dekan Justin Jobin, eine der hervorragendsten Persönlichkeiten des jurassischen Klerus.

Gibswil. Hier verunglückte der Fabrikant und Kantonsrat Keller Die Pferde gingen ihm durch, und mit gebrochenen Gliedmaßen hob man ihn auf. Wohl hoffte man, das Leben zu retten, allein Keller erlag den Verletzungen im 52. Lebensjahre.

Oesterreich-Ungarn.

Binsdorf. Unlängst wurde hier der Hausbesitzer und Weber Anton Ullrich zu Grabe getragen. Der Verstorbene, der im 85 Lebensjahre stand, war die älteste männliche Person im Orte. Mit Ullrich ist einer der wenigen noch Lebenden, die unter Vater Radetzky gedient und gekämpft, zur großen Armee einberückt. Er wurde im Jahre 1848 zur Linien-Infanterie assentiert, kämpfte in Schleswig-Holstein und in Ungarn sowie in Italien.

Budapest. Der Haupttreffer von einer Millionen Kronen der konvertierten Hypothekenbarlose wurde bei der letzten Ziehung von dem sechzehnjährigen Fräulein Adele Reis gewonnen, die das Los von ihrer Tante zum Geburtstagsgeschenk erhalten hat.

Budweis. Der Unterrichtsminister hat dem israelitischen Religionslehrer an den beiden deutschen staatlichen Mittelschulen in Budweis, Rabbiner Karl Thieberger, den Titel eines Professors verliehen.

Großwardein. An hiesigen Banken wurden in den letzten Wochen mehrfach größere Akzepte hervorragender Persönlichkeiten zur Zahlung präsentiert. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß diese Wechsel gefälscht waren. Als Täter kommt ein flüchtiger Bankbuchhalter namens Kiß in Betracht. Der Schaden, den die Banken erlitten haben, beläuft sich auf über 200,000 Kronen.

Klein-Kahn. In der Station Klein-Kahn der Dux-Bodenbacher Bahn glitt der Kondukteur Martin infolge Glatteises aus und wurde vom Zuge getötet.

Proßnitz. Hier traf sich die 16jährige Marie Lanik auf der über den Heuczelabach führenden Eisenbahnbrücke vor die Lokomotive des von Proßnitz gegen Kosteletz verkehrenden Personenzugs, wurde überfahren und getötet.

Schubirzow. Unlängst wurde im Walde nächst Chubin die 45jährige Zigeunerin Rosalia Schubert aus Schubirzow erfroren aufgefunden.

Luxemburg.

Marsch. Um 2 Uhr brach Feuer aus in der Dachziegelei des Fabrikanten Johann Bruch; das ganze Gebäude wurde eingeäschert. Der Gesamtschaden in Höhe von 4000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Sprache mit Anwendungen.

„Laß Dich doch nicht so aufhetzen gegen mich!" — sagte der Gatte, da wollte seine Frau auf den Rat ihrer Mutter nun selber kochen.

„Sie werden zur Strafe heute noch drei Gänse braten!" — sagte im Eifer ein Gymnasialprofessor zu seiner Köchin, da hatte diese eine Gans total anbrennen lassen.

„Arak oder Rum?" frug der Diener Johann, da verlangte die gnädige Frau, er solle ihrem Mann, der sich unwohl fühle, eine Wärmeflasche bringen.

„Man gewöhnt sich schließlich an alles!" — sagte ironisch der spät heimgekehrte Gatte, da hielt ihm die erzürnte Gattin vor, daß er es noch vermöge, ihr ins Gesicht zu sehen.

„Du willst wohl die ganze Kaserne in lauter Stücke zersägen!" — brüllte der Feldwebel, da war Rekrut Tölpel eingeschlafen und fing an zu schnarchen.

„Ich studiere jetzt die Rechte!" — sagte der Referendar, da ging er auf Freiersfüßen.

Verfehlte Drohung.

Mutter: „Wenn du dein Brüderchen noch einmal schlägst, Hans, dann wird es krank werden und sterben, und da wird man es auf den Kirchhof fahren."

Hans (begeistert): „O Mama, darf ich da neben dem Kutscher sitzen?"

— **Verlockend.** Der kleine Fritz (zum Hans): „Du, Hansi, sollst z' Haus kommen, Dei' Mutter sucht Dich schon überall!"

Hans: „Was will sie denn?"

Fritz: „Dich durchhau'n!"

Zu gut gemeint.

„Jetzt erst bringst Du det Bier, Friedrich, und läßt die Exzellenz so lange wie 'nen Schafskopp sitzen?!"

— **Drastisch.** „Der berühmten Barfußtänzerin hat es hier also nicht gefallen?"

„Nein — der hat man Glasscherben auf die Bühne geworfen!"

— **Verblümt.** A.: „Warum rennst Du denn auf einmal so?"

B.: „Komm' — hinter uns geht der Herr, der mir neraang'ne Woche im Café den Ueberzieher vertauscht hat!"

Im Restaurant.

Gast: „Bringen Sie mir also ein Kotelette, aber wenn ich bitten darf, am Knochen!

Kellner: Dann müssen Sie sich schon ein bißchen gedulden — es wird gleich ein Knochen frei!

— **Gerechte Entrüstung.** Gerichtsvollzieher (heftig): „Sie unverschämter Mensch, schreiben an Ihre Tür: „Ausgezogen!" Wie können Sie sich erdreisten, die Obrigkeit zu belügen?"

Schuldner (im Bett liegend): „Herr das verbitte ich mir! Glauben Sie etwa, ich lege mich mit den Kleidern ins Bett!"